

Willkommen zur 23. CoLaB Newsletter Ausgabe!

Willkommen im neuen Semester! Heute (02.04.) geht es für die M.Ed. -Studierenden mit dem Mastertag los. Die Uni, zumindest die Pinnwände, wurden sichtlich dem Frühjahrsputz unterzogen und von Postern befreit – vor uns liegt ein Start mit Raum für neue Ideen. Gleichstellung, Gleichberechtigung, Gendergerechte Sprache – seid ihr auch überfordert mit den Begriffen rund um die Motivation, alle Menschen gleichwertig einzubeziehen? Wir versuchen ein wenig aufzuräumen, lest selbst:

Geschlechtersensible Sprache

Anlässlich des 08.03. (Weltfrauentag) wird besonders kritisch hingeschaut: **Wie steht es in unserer Gesellschaft um die Gleichberechtigung?**

Zwar sind Frauen und Männer bzw. grundsätzlich alle Menschen gesetzlich gleichgestellt, reale Unterschiede, wie der messbare und damit greifbare Gender Pay Gap (mehr dazu [hier](#)) existieren und geben ein Indiz dafür, dass im Alltag eben doch nicht jeder Mensch die gleichen Chancen und Grundvoraussetzungen erhält. Grundsätzlich sind wir gesellschaftlich auf einem guten Weg. Die Bedingungen heute sind nicht zu vergleichen mit den Umständen, in denen unsere Großeltern aufgewachsen sind. Mit der wachsenden Sensibilität für einen gleichwertigen Umgang bekommt auch unsere Sprache mehr Aufmerksamkeit. Ihr kennt den Spruch: Sprache schafft Wirklichkeit.

Geschlechtersensible Sprache ist ein wichtiges Thema, das euch nicht nur im Studium, sondern auch später im Unterricht begleiten wird. Was bedeutet das eigentlich? Geschlechtersensible Sprache bezieht sich darauf, wie wir über Menschen sprechen, ohne dabei einzelne Geschlechter zu benachteiligen oder auszuschließen. Es geht darum, alle Menschen, unabhängig vom Geschlecht, gleichermaßen anzusprechen und ihnen Anerkennung zu geben.

Warum ist das wichtig? Weil Sprache mächtig ist und unsere Denkweise beeinflusst. Wenn wir zum Beispiel immer nur "Lehrer" sagen, können sich Personen, die sich nicht als männlich identifizieren, ausgeschlossen fühlen. Geschlechtersensible Sprache hilft allen, sich inkludiert zu fühlen.

Aber wie kann geschlechtersensible Sprache im Unterricht umgesetzt werden? Idealerweise so, dass die Sprache dabei nicht zu kompliziert wird (Menschen, die z.B. gerade dabei sind, Deutsch zu lernen sollen nicht unnötig überfordert werden) und die rechtlichen Rahmenbedingungen erfüllt bleiben (siehe sog. Genderverbot in Schleswig-Holstein, Sachsen oder Sachsen-Anhalt und jetzt auch Bayern: Die Erlasse beziehen sich auf die Schriftsprache, weiter erlaubt ist, mündlich im Unterricht zu Gendern). Der deutsche Rechtschreibrat führt Probleme des Genderns mit Binnenzeichen an und rät davon ab diese Form der Schreibweise in das Rechtschreib-Regelwerk aufzunehmen.

Hier findest du Beispiele und Empfehlungen für die Umsetzung:

- **Verwende geschlechtsneutrale Begriffe:** Statt "Lehrer" oder "Lehrerin" könntest du zum Beispiel "Lehrkraft" sagen. Das schließt alle Geschlechter ein.
- **Nutze geschlechtergerechte Formulierungen:** Anstatt zu sagen "die Schüler", könntest du auch "die Schülerinnen und Schüler" oder einfach "die Lernenden" sagen. Etabliert haben sich in der Schriftsprache die Abkürzungen SuS (Schülerinnen und Schüler), LuL (Lehrerinnen und Lehrer)
- **Achte auf Vielfalt bei der Auswahl von Beispielen und Geschichten:** Zeige deinen Schülerinnen und Schülern, dass es viele verschiedene Lebensweisen und Identitäten gibt.
- **Sei offen für Feedback:** Es kann sein, dass du nicht immer alles richtig machst. Sei bereit, von deinen Schülerinnen und Schülern zu lernen und deine Sprache anzupassen. Bei diesen neuen Themenbereichen ist das Tolle: Wir alle sind Lernende und können hier gemeinsam mit und voneinander lernen.
- **Schau, ob deine Schule über ein Regelwerk oder Leitlinien zu dem Thema verfügt.** Darin wird z.B. festgehalten, auf welche Art und Weise genderneutrale Formulierungen innerhalb der Schule einheitlich vorgenommen werden sollen. Dies dient dir zur Absicherung und als Leitlinie, sollte es z.B. in Elterngesprächen zu Konflikten kommen.

Wie sieht es in der BUW im Kontext Lehre zu dem Thema aus? „Zur Realisierung einer gendergerechten Sprache hat die Universität Leitregeln festgelegt.“ ([hier abrufbar](#)) Seit 2019 gelten diese; ebenso wurde für die Weiterentwicklung des Themas ein sogenanntes Gleichstellungszukunftskonzept entworfen, in dem viele noch umzusetzende Neuerungen aufgeführt werden. Zu eurem Studium haben wir darin folgende Aussage gefunden: „Die Lehreraus- und weiterbildung fördert gezielt die Sensibilisierung von Lehrer*innen für eine geschlechtergerechte Didaktik im Rahmen ihres Lehrangebots. Zur Erhöhung der Bewusstseinsbildung der Hochschulmitglieder für die Chancengleichheit von Frauen und Männern gibt die Gleichstellungsbeauftragte jährlich ein Gleichstellungsmagazin heraus.“

Indem geschlechtersensible Sprache im Lehramtsstudium geübt wird und im Alltag angewandt wird, sorgen wir für eine höhere Gleichstellung aller Beteiligten. Geschlechtersensible Sprache im Unterricht trägt dazu bei, eine inklusive und respektvolle Lernumgebung zu schaffen, in der sich alle gesehen fühlen.

Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass sich alle in unserer Schulgemeinschaft gehört und gesehen fühlen!

mo	di	mi	do	fr	sa	so
01	02	03	04	05	06	07
08	09	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

02.04.24 / Heute! 10:00 - 12:00 Uhr "Master of Education-Day" & Infoveranstaltung Praxissemester, Griffenberg in Gebäude K Ebene 11 ([weitere Infos](#))

09. und 17.04.24 16:00 - 18:00 Uhr Infoveranstaltung Bewerbungshilfe für PROMOS Auslandsstipendien ([Zoomlink](#))

09.04.24 17:00 - 18:30 Uhr Online Workshop Klimademokratie zum Mitmachen - Wir bringen den Tag der Klimademokratie in die Schulen! [Informationen und Anmeldung hier](#)

10.04.24 19:00 Uhr Semester-Opening Party, die Fachschaft vom IfB lädt ein im Hutmacher ([zum Insta Beitrag](#))

11.04.24 ab 16:00 Uhr Pflanzentausch ASTA-Ebene

16.04.24 16:00 - 18:00 Uhr Infoveranstaltung Wege ins Ausland entdecken - Praktikum? Studium? Summer School? ([Zoom Link](#))

23.04.24 ab 16:00 Uhr Gemeinsam statt einsam lernen (ZSB Workshop), Treffpunkt ist in B.06.10. ([weitere Infos](#))

Mehr Infos rund ums Thema:

>[Genderwörterbuch mit geschlechtsneutralen Begrifflichkeiten](#)
Unsere Lieblingsformulierung: Waghals statt Abenteuer

>[Mehr zum Genderkonzept & der gezielten Frauenförderung an der BUW](#)

>[Beispiel für den Umgang an der Berlin mit weiterführenden Studien, Hinweisen und Anregungen für den Umgang in der Bildungspraxis](#)

>[Zusammenfassung und Beispiele aus der Praxis: wie Lehrkräfte mit dem „Genderverbot“ umgehen](#), von der Taz

Abfrage zu Diskriminierungserfahrung

Der Servicebereich der School of Education möchte sich in Abstimmung mit und Zustimmung für den Gemeinsamen Studienausschuss (GSA) verstärken für die Aufdeckung und Vermeidung von Diskriminierung im Lehramtsstudium einsetzen.

Uns ist es wichtig, dass insbesondere die Praxisphasen für jede*n von euch eine positive und respektvolle Erfahrung sind. Diskriminierung kann in vielen Formen auftreten, unser Ziel ist es, im Rahmen der universitären Möglichkeiten, sicherzustellen, dass sich jede*r von euch in den Praxisphasen unterstützt und respektiert fühlt, unabhängig von persönlichen Merkmalen oder Hintergründen.

Aktuell wissen wir zu wenig darüber, wie viele von euch diskriminierende Äußerungen und/oder Praktiken im Rahmen von Praxisphasen erlebt haben. Nur wenn wir einen Überblick über die derzeitige Situation sowie konkrete Vorfälle haben, können wir Probleme und Missstände ernst nehmen und angemessen behandeln. Aus diesem Grund möchten wir euch bitten, eure Erfahrungen mit Hilfe dieses Fragebogens zu teilen.

Diese Umfrage ist anonym. Herzlichen Dank für die Offenheit und Beteiligung!

>[Zur Edkimo-Umfrage](#)

Rückblick Exkursion ins Neanderthal Museum Lehramt PLUS



Nach einem Einführungstreffen zum Thema Exkursionsplanung Anfang März fand am 08.03.2024 eine „echte“ Exkursion ins Neanderthal Museum in Mettmann statt. Dabei waren neun Studierende, die bei einem ausführlichen Rundgang durch das Museum sowohl Inhaltliches zur Spezies Neanderthaler und zur Entwicklung des Menschen als auch didaktischen Aufbereitung der Ausstellung erfahren haben.

Im Anschluss konnten in der Steinzeitwerkstatt des Museums selber kleine Ausgrabungs- und Bestimmungsübungen durchgeführt werden, um das Programm für Schulklassen besser kennen zu lernen. Auch unsere vielen Fragen zur Didaktik und zum Inhalt wurden beantwortet.

Bei schönstem Wetter konnte noch der Erlebnisturm bestiegen und die Reste der Fundstelle des Neanderthalers besichtigt werden.

Alle waren sich einig, dass das Neanderthal Museum ein spannendes Exkursionsziel für unterschiedliche Zielgruppen ist.



CoLaB: "EOLA", virtueller Entdeckungs-ort für Lehramtsstudierende

EOLA Veröffentlichung – vom Code zur Anwendung

Derzeit arbeiten wir daran, EOLA für die Nutzung der BUW im ZIM zu bringen. Das Backend für die Nutzerverwaltung ist erfolgreich implementiert, wir haben bereits ein Treffen als Avatar in EOLA über diesen Server ermöglicht.

Bei der Entwicklung und Implementierung unserer Anwendung stoßen wir immer wieder auf Herausforderungen und Details, die noch nicht wie gewünscht funktionieren. Insbesondere sind die Whiteboards derzeit noch nicht einsatzbereit. Auf den Whiteboards sind die selbst hochgeladene Medien abspielbar sein, das ist technisch nicht ganz trivial. Wir arbeiten daran, diese Herausforderung in nächster Zeit zu lösen, damit ihr bald auch mit den Whiteboards interagieren könnt.

Trotz dieser kleinen Hindernisse kommen wir unserem Ziel, EOLA vorzustellen und euch die Möglichkeit zu geben, unser Spiel zu testen, immer näher. Wir sind gespannt auf euer Feedback und eure Erfahrungen mit EOLA.

Du bist dran

Du hast eine Idee, was dem Raum auf keinem Fall fehlen darf?
Dann schreib es uns hier:

Eure Ideen



Falls ihr Wünsche & Ideen für Themen habt, die unbedingt abgedeckt werden sollten, meldet euch jederzeit bei uns unter colab@uni-wuppertal.de!

Wenn euch die bisherigen Entwicklungen von EOLA interessieren, schaut doch in das [Entwicklungsforum im Moodle-Kurs](#).

Wenn du weitere Themenwünsche oder Ideen für unsere nächsten Ausgaben hast, melde dich gerne bei uns:

colab@uni-wuppertal.de

Wir freuen uns auf euch!

Euer CoLaB Team

Lisa, Bernhard,
Christina, Feli & Nadine